

teressen zuzurechnen. Ebenso wenig bildet ihre Summe das gesellschaftliche Interesse. Vielmehr sind sie für beide und auch für die persönlichen Interessen der ausschlaggebende, determinierende Faktor.

Die Spezifik der Klassenbeziehungen im Sozialismus besteht nicht nur darin, daß keine soziale Klasse oder Schicht die andere ausbeutet und auf Kosten der anderen lebt; sie besteht auch darin, daß jede auf die Arbeit der anderen angewiesen ist und ohne diese arbeitsteilige Kooperation nicht existieren kann, was die Gemeinsamkeit ihrer Grundinteressen bewirkt. Sie besteht ferner darin, daß die Arbeiterklasse mit ihrer marxistisch-leninistischen Partei die gesamte Gesellschaft führt, was die Dominanz der Interessen der Arbeiterklasse, ihre Rolle als Maßstab der Gesellschaftsentwicklung bewirkt und die Entwicklungsrichtung der anderen Klassen und Schichten samt ihren Interessen bestimmt. Diese Spezifik besteht schließlich darin, daß sich mit dem Fortschritt der Produktivkräfte ein Annäherungsprozeß der Klassen und Schichten vollzieht, der die Übereinstimmung ihrer Interessen objektiv verstärkt.

Das System der Interessen in der sozialistischen Gesellschaft bildet sich über das Verhältnis der Träger von Interessen zueinander heraus. Dabei ist neben der Übereinstimmung der Grundinteressen der Klassen und Schichten gleichzeitig zu berücksichtigen, „daß das auf einem einheitlichen sozialökonomischen Fundament - dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln - beruhende System der Interessen im Sozialismus unter den Bedingungen der relativen ökonomischen Selbständigkeit der Betriebe in den spezifischen Bedürfnissen der Klassen, sozialen Schichten und Gruppen wie auch in bestimmten Besonderheiten des Charakters der Arbeit in Erscheinung tritt“³⁴.

Um die Struktur der Interessen in der sozialistischen Gesellschaft zu erfassen, ist also zunächst von der Sozialstruktur und ihrer spezifisch sozialistischen Qualität auszugehen. Es wurde bereits gezeigt, wie sich in der Übergangsperiode die Grundelemente der sozialistischen Klassenstruktur herausgebildet haben, die bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft relativ stabil erhalten bleiben. Das geschaffene und sich vervollkommnende System der sozialistischen Produktionsverhältnisse stellt den grundlegenden, relativ stabilen Zusammenhang zwischen den Interessen der Klassen und Schichten her. „Das bedeutet, daß unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus kein Interesse der Gesellschaft existiert, das vollkommen selbständig und unabhängig von den Interessen der Kollektive und der Werktätigen ist, und umgekehrt, daß auch das Interesse der Arbeiter nicht isoliert ist vom Interesse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz. Die Einheit der unterschiedlichen Interessen der sozialistischen Gesellschaft hebt das Problem ihrer Spezifik, die Notwendigkeit ihrer Regulierung und Verknüpfung nicht auf.“³⁵

34 P. Ignatowski, „Ökonomische Verhältnisse und die Struktur der Interessen unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus“, in: Die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Wesen und Kriterien - Kritik revisionistischer Konzeptionen, Berlin 1980, S. 139.

35 a.a.O., S.134